Atalanta (September 2006) 37 (1/2): 40, Würzburg, ISSN 0171-0079

Buchbesprechung

Verlag Druckerei Opferkuch, Aalen 2005

DERWANZ, K. (Herausgeber): Thailand: Dschungelabenteuer Khao Yai. 270 Seiten mit 757 farbigen, teils ganzseitigen Abbildungen; DIN A4-Format, fester, abwischbarer Balacroneinband, ISBN: 3-00-017144-4.

Von einem 9-köpfigen Autorenteam wird ein farbenprächtiger Text-Bildband über die Gesamtfauna und Flora des Khao Yai Nationalparks in Thailand vorgestellt, der nordöstlich von Bangkok, östlich in der Nähe der Stadt Saraburi gelegen ist. Das Autorenteam, bestehend aus PETER BOY, Prof. Dr. BUSCHINGER, KLAUS DERWANZ (†), WOLFGANG GROSSMANN, Prof. Dr. WERNER HIMSTEDT, Dr. PETER V. KÜPPERS, FRANK SCHÄFER, Dr. Dr. HELMUT SLOTOSCH und FRED VORITSCH hat es in eindrucksvoller Weise geschafft, die Biodiversität eines der bedeutendsten Nationalparks von Thailand in einem Buch zu verarbeiten und zwar in bestechender Form, sowohl durch Bild als auch durch Text.
Nach dem Vorwort werden die Geographie Thailands, die erdgeschichtliche Entwicklung, das Klima, die Böden, die Vegetation und der Biotopschutz behandelt. Im 2. Kapitel wird der Khao Yai NP genauer vorgestellt. Im Hauptteil werden bei den Tieren alle Gruppen [Wirbellose - exklusive Insekten, Insekten, Wirbeltiere (Fische, Amphibien, Reptilien, Vögel, Säugetiere)] und die Pflanzen in ihrer Gesamtheit übersichtlich dargestellt. Der informative Text wird durch attraktive, farbige Bilder, die im Gedächtnis verhaftet bleiben, belebt. Thailand hat auch gemessen an anderen tropischen Gebieten eine ungeheuer große Artenvielfalt aufzuweisen. Schätzungsweise leben dort 10% aller rezent bekannten Arten. Von den 925 Vogelarten (in Europa sind es nur 600) sind leider bereits schon 15 ausgestorben, 10 Arten stehen kurz davor und 150 Arten sind bedroht. Alleine dieses Beispiel belegt, wie wichtig der Naturschutz geworden ist, gerade in den topischen Gebieten, in denen immer noch rücksichtslos gerodet oder gebrandrodet wird. Nicht ohne Grund beginnt das Buch mit dem Auspruch, der dem Indianerhäuptling SEATTLE (1855) nachgesagt wird: „**Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fisch gefangen, der letzte Fluß vergiftet, werdet Ihr feststellen, daß man Geld nicht essen kann**“
Durch professionelle Führer können auf Trails dem Besucher des Nationalparks, dessen Fauna und Flora erlebnisreich nahegebracht werden, die in der Khao Yai Garden Lodge auch wohnenund leben können.
Ein Buch, das in seiner Gesamtheit jedem Reisenden und Naturinterssierten, der Thailand oder die angrenzenden Länder (Myanmar, Los, Malaysia, Vietnam, Kambodscha) besuchen will, uneingeschränkt empfohlen werden kann.

ULF EITSCHBERGER